

Herr Oskar Bonde aus Altenburg hat elf Monate in meiner Handlung gearbeitet und sich während dieses Zeitraums treu, rechtschaffen und anständig aufgeführt.

Da derselbe, durch nähere freundschaftliche Beziehungen zu seinem künftigen Herrn Principal veranlasst, mein Geschäft schon jetzt verlässt, so wünsche ich von Herzen, dass er unter Gottes Geleite wohlbehalten an seinem neuen Wirkungskreis anlangen, dass alle seine künftigen Unternehmungen unter Gottes Segen zu seinem und Anderer Nutzen wohl gedeihen, er selbst aber durch ehrenhaftes Handeln und Wirken in allen Dingen durch gute Grundsätze geleitet, sich immer mehr zur Ehre und Zierde unseres Standes weiter ausbilden möge.

Zürich, den 23. Juni 1847.

Franz Hanke.

Wir bestätigen hiermit der Wahrheit gemäss, dass Herr Oskar Bonde aus Altenburg vom 1. Juli 1847 bis 31. Juli 1850 als Gehilfe in unserer Buchhandlung ununterbrochen arbeitete.

Mit besonderem Vergnügen bekennen wir ferner, dass Herr Bonde sich in diesem Zeitraum durch strenge Sittlichkeit, Fleiss, Berufsliebe und allseitige Kenntnisse in den buchhändlerischen Branchen unsere vollste Zufriedenheit erworben hat.

Möge dieses aus unserer tiefsten Ueberzeugung hervorgegangene Zeugnis mit dazu beitragen, dem Herrn Bonde eine seinem Charakter, seinen Kenntnissen und seiner Thätigkeit angemessene Stellung in der Zukunft zu sichern, welches wir ihm mit aufrichtigsten Herzen wünschen.

Pesth, am 5. Juni 1855.

C. Edelmann'sche Buchhdlg.

Herr Oskar Bonde aus Altenburg, welcher vom 22. Nov. 1852 bis heute als Geschäftsführer meinem Verlagsgeschäft vorstand, verlässt dasselbe, um sich eine selbständige Stellung zu begründen.

Mit lebhaftem Bedauern sehe ich diesen braven Mann aus meinem Hause scheiden, der mein Geschäft mit grösster Treue, unermüdeten Thätigkeit, aller Umsicht und gutem Erfolge geleitet und dadurch meine volle Zufriedenheit, mein unumschränktes Vertrauen und meine Achtung sich erworben hat.

Meine dankbaren Gesinnungen und meine aufrichtigsten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen und namentlich für sein Etablissement, dem ein gutes Gedeihen bei seiner Geschäftstüchtigkeit und seinem höchst ehrenwerthen Charakter nicht fehlen wird, begleiten ihn.

Leipzig, den 29. Februar 1856.

Friedrich Brandstetter.

[5132.]

Leipzig, den 28. März 1856.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich die Buchhandlung des Herrn Ed. Eisenach allhier mit den sämtlichen Verlagsrechten und Activen käuflich*) erworben habe und unter der Firma:

Julius Werner

fortführen werde.

*) Was ich hierdurch bestätige.

Ed. Eisenach.

Gestützt auf Erfahrungen und Kenntnisse durch mehrjährige Thätigkeit in den Handlungen der Herren Ed. Kummer hier, Bagel's Filialbuchhandlung in Duisburg, V. v. Zubern in Mainz und Immanuel Müller hier, empfehle ich Ihnen mein Geschäft unter Uebnahme von Commissionen und anderen Besorgungen für hiesigen Platz zur geneigten Berücksichtigung, mit der Versicherung, mich durch Thätigkeit und strenge Solidität Ihres Vertrauens stets würdig zu bezeigen.

Ich behalte mir vor, meinen Verlagsbericht demnächst folgen zu lassen, mit der Bitte, mich durch Verwendung für meinen Verlag gütigst unterstützen zu wollen.

Mich Ihrem schätzbaren Wohlwollen bestens empfehlend, verharre

hochachtungsvoll und ergebenst
Julius Werner.

[5133.]

P. P.

Unsere beabsichtigte Verbindung für Verlag und Antiquariat hat sich aus Familienrücksichten nicht realisiert, was wir den verehrten Herren Kollegen hiermit ergebenst anzeigen. — Alles unter der projectirten Firma Gelscherte ist daher wieder auf Goedsche'sche Buchhandlung in Meissen zu contiren.

Oskar Friedr. Goedsche,

Firma: Goedsche'sche Buchhandlung
in Meissen.

Adolph Wilh. Berl,

Steindruckerei-Besitzer
in Leipzig.

[5134.]

Verkaufs - Antrag.

Ein mittleres Verlagsgeschäft mit gesichertem Absatz und dauernden Continuationen ist zu verkaufen. Adressen unter A. Z. befördert die Expedition des Börsenblattes, woselbst auch mündliche Auskunft erteilt wird.

[5135.]

Zu kaufen

gesucht wird ein mittleres, rentables Verlagsgeschäft und sind auch Anerbietungen von einzelnen gangbaren Artikeln (eingeführten Schulbüchern) erwünscht. —

Offerten unter S. P. # 26. befördert die Red. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

[5136.] Heute erschien und wurde versandt:

Wilhelm von Humboldt.
Lebensbild und Charakteristik.

von

R. Hayn.

geh. 3 fl 10 Sch, fein geb. 3 fl 20 Sch.

Eine bedeutende Schrift, die Ihre besondere Beachtung und Verwendung, um welche ich bitte, verdient. Sie schildert in der anziehendsten und glänzendsten Weise eine Persönlichkeit, welche durch die „Briefe an eine Freundin“ bereits in den weitesten Kreisen ein Gegenstand der Verehrung geworden ist. — Ich bitte, dieselbe namentlich auch Ihren zahlreichen Käusern der Perthes'schen und Droschen'schen Lebensbeschreibungen von Stein und York, sowie

Ihren Abnehmern von Wilh. v. Humboldt's sämtlichen Werken zur Ansicht vorzulegen.

Die Bestellungen gingen so zahlreich ein, daß ich mich genöthigt sah, die Zahl der pro Nov. verlangten Exempl. erheblich zu reduciren, und Nachbestellungen nur in fester Rechnung ausführen kann.

Gebundene Exemplare nur fest.
Berlin, den 15. April 1856.

R. Gaertner.

[5137.] Auf Verlangen versenden wir:

Haecker, P. W., Zur Theorie des Magnetismus. gr. 8. 16 Bogen, brosch. Preis ca. 1 1/2 fl oder 2 fl. 24 kr. rh. mit 33 1/3 %.

Ein für jeden Physiker und Mathematiker unentbehrliches Quellenwerk.

Ferner:

Hauff, Ludw., Die Gerichtsverfassung der sämtlichen deutschen Staaten mit Einschluss der nicht deutschen Länder des österreichischen Kaiserstaats und unter namentlicher Aufführung aller Ober- und Untergerichte. gr. 8. 19 Bogen. Preis 1 fl oder 1 fl. 42 kr. mit 33 1/3 %.

Der grösste Theil jener im December v. J. pro Nov. verlangten Exempl. konnte damals wegen Mangel an Exempl. nicht expedirt werden; jetzt ist es uns wieder möglich, à Cond. — doch mässig verlangt — dienen zu können.

Einzelne Handlungen gebrauchten von der „Gerichtsverfassung“ 30 u. mehr Exempl., Beweis, daß dieser Artikel absatzfähig und thätige Verwendung lohnend ist.

Alle bis zum 1. Juli à Cond. eingehenden festen Bestellungen auf „Hauff“ expediren wir mit 50 % Rabatt i. L. Rechnung.

J. Ludw. Schmid's Buchh. in Fürth.

[5138.] In unserm Verlage erschien:

M. Tullii Ciceronis

de

Officiis

Libri Tres.

Mit einem deutschen Commentar, besonders für Schüler bearbeitet, von Joh. Friedr. Degen. Gänzlich nach dem Zeitbedürfnisse sowohl in grammatischer, als sachlicher Hinsicht umgearbeitet von Eduard Bonnell, Director und Prof. des Friedrich-Werder'schen Gymnasii.

Vierte Ausgabe.

Um dieser als vorzüglich anerkannten Schulausgabe möglichst weite Verbreitung zu sichern — namentlich den vielen concurrirenden gegenüber — haben wir den Preis

auf netto 20 Sch angefest, liefern die Exemplare in gutem Einband, gewähren auf 6 fest bezogene ein Freier., und bei Partiebezügen ein Inserat für unsere Rechnung.

Berlin, im April 1856.

Veit & Co.

[5139.] In der Verlags-Buchhandlung von G. A. Meyner in Mitau erschien soeben: *Musen Almanach der Ostsee-Provinzen Russlands*. 3. Jahrg. Für das Jahr 1856. Herausgegeben v. N. Graf Rehbinder. 16. 18 Ngr.